

**M09 – U04****Projekt Wirtschaftliches Handeln****M09-U04****Feinziele**

Sensibilisierung für wirtschaftliche Vorgänge und das eigene Handeln

**Zielgruppe**

Jugendliche ab 10. Jahrgangsstufe

**Dauer**

Mehrtägig oder als AG/Kurs

**Ablauf:****1. Einstieg (20 Min.)**

Verkehrsschilder (Kinderspielzeug)

Was bedeutet „wirtschaftliches Handeln“ für mich – eine Sackgasse, eine Autobahn oder eher Durchfahrt verboten?

**2. Definition Wirtschaftliches Handeln (20 Min.)**

Das Missverhältnis zwischen den menschlichen Bedürfnissen (die nahezu unbegrenzt sind) und den knappen Gütern zwingt den Menschen, mit den Gütern zu haushalten, d.h. zu wirtschaften.

Wirtschaftliches Handeln folgt dem Vernunftprinzip (Rationalprinzip).

Es gibt zwei unterschiedliche Vorgehensweisen:

- Maximalprinzip, d.h. mit vorhandenen Mitteln den größtmöglichen Erfolg erzielen.
- Minimalprinzip, d.h. ein angestrebtes Ziel mit minimalen Mitteln erreichen.

Wirtschaften heißt, darüber zu entscheiden wie die vorhandenen Güter am Zweckmäßigsten zu verwenden sind, um unsere Bedürfnisse so weit wie möglich zu befriedigen.

Quelle: [www.betriebswirtschaft-lernen.net](http://www.betriebswirtschaft-lernen.net)

Abgleich Definition mit eigenem Verständnis der Schüler\*innen.

**3. Gruppenarbeit, Was sind feste/variable Kosten? (30 Min.)**

Jeweils eine Gruppe erarbeitet eine Kostenvariante mit Beispielen.

Feste Ausgaben (Mögliche Ergebnisse):

Miete, Nebenkosten, Strom, Telefon, Internet, Versicherungen, Vereinsbeiträge, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Ratenverträge, Kredite

Variable Kosten (mögliche Ergebnisse):

Nahrungsmittel, Getränke, Drogerieartikel, Kleidung, Sport, Hobby, Familienfeiern, Geschenke, Reisen, Urlaub, Renovierungskosten, Sparen

**4. Haushaltsspiel 1x1, Was kostet das Leben? (2 Std.)**

**M06-B03**

**5. Beispiel Haushaltsplanung/Wochenplan, Gruppenarbeit (3 Std.)**

Ihr habt im Monat 200,- € für Lebensmittel zur Verfügung. Bitte erstellt unter Zuhilfenahme von Werbung, Internet und benachbarten Geschäften einen Einkaufs-/Essensplan für eine Woche.

Bitte das Gericht, die Ware, die Menge und den Preis aufschreiben.

Anschließend Vorstellung und Wahl des besten Wochenplans.

**6. Satzergänzungsspiel Flaschendreher (Tageseinstieg oder Auflockerung) (15 Min.)**

**M00-B03**

**7. Input Versicherungen**

Unterschied freiwillige Versicherungen/ Pflichtversicherungen

Besonderheit Sozialversicherungen

Arbeitsbögen siehe **M08-B01 und M08-B03**

**8. Input Handy (25 Min.)**

Kostenfallen, Vertragsdauer, Prepaid, Kündigung, Widerrufsrecht...

Kostenbeispiele:

Welcher der folgenden Smartphone-Verträge ist bei 24 Monaten Laufzeit und jeweils gleichen Leistungen am günstigsten?

1. Beispiel

A: Handy 290,- €, monatlich 9,90 €, keine Anschlussgebühr

B: Handy 1,- €, monatlich 24,90 €, Anschlussgebühr 29,- €

2. Beispiel

A: Handy 1,- €, monatlich 29,90 €, Anschlussgebühr 29,- €

B: Handy 160,- €, monatlich 19,90 €, keine Anschlussgebühr

Hier bietet sich die Verwendung von aktueller (Online-)Werbung an.

**9. Spiel Kohlopoly (2 Std.)**

**10. Gruppenarbeit, Gründe für Überschuldung (30 Min.)**

Arbeitslosigkeit, Krankheit/Unfall, Scheidung/Trennung, dauerhaftes Niedrigeinkommen, Sucht, Erbe, gescheiterte Selbständigkeit...

**11. Film „Ich kauf mich happy“ (45 Min.)**

**M00-B08**

Anschließend Erarbeitung: Was passiert, wenn ich meine Rechnungen nicht bezahle?

1. Mahnung/Zahlungserinnerung, 2.+3. Mahnung, Mahnbescheid, Vollstreckungsbescheid, Inkassoschreiben, Gerichtsvollzieher, Pfändungen (Lohn-, Sach-, Kontopfändung), Vermögensauskunft, Verzugszinsen, Kosten und Gebühren...

**12. Entscheidungsspiel, mithilfe von „erlebter Skalierung“ (Einstieg oder Auflockerung) (20 Min.)**

**M00-B02**

**13. Input Konto, P-Konto, Basiskonto, Pfändungstabelle (20 Min.)**

**14. DVD Medienprojekt Wuppertal, Jugendverschuldung, Thema Überschuldung und/oder Verbraucherinsolvenz (20 Min.)**

**15. Input Verbraucherinsolvenz (30 Min.)**

**16. Input Schufa (90 Min.)**

**M07-G06**

Gruppenarbeit Fragebogen mithilfe des Internets:

- Was ist die Schufa?
- Wie ist die Internetseite aufgebaut?
- Für wen ist die Schufa?
- Welche Angebote gibt es für mich als Verbraucher? Was kosten diese und was bekomme ich dafür?
- Woher hat die Schufa die Daten?
- Wann und wie werden meine Daten bei der Schufa gelöscht?
- Was ist Scoring?
- Was ist der Schufa-Basiscore?
- Was sind positive/negative Einträge?

**Quelle:** Anouschka Haalck, Lichtblick Dithmarschen e. V., Brunsbüttel